

Sürstliches Adolfinum zu Bückeburg.

Gymnasium und Realprogymnasium.

Jahresbericht

über

das Schuljahr 1895/96.

Inhalt:

Schulnachrichten von dem Direktor Dr. Lücke.

1896. Programm Nr. 728.

Druck der Grimme'schen Hofbuchdruckerei in Bückeburg.
Aug. Grimme.

abu
3
(1896)

728

728



Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrfächer.	Klassen und Zahl der wöchentlichen Lehrstunden.										
	VI	V	IV	III _r _a	III _r _b	III _g _b	III _g _a	II _g _b	II _g _a	Ia u. b	Summe
Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20
Deutsch	4	3	3	3	3	2	2	3	3	3	29
Lateinisch	8	8	8	5	4	7	7	7	7	7	68
Griechisch						6	6	6	6	6	30
Französisch			4	4	4	3	3	3	2	2	29
Englisch				3	3				2	2	13
Hebräisch									2*	2*	4
Geschichte			2	2		3	3	3	3	3	30
Geographie	2	2	2	2							44
Rechnen	4	4	2	1	1						44
Mathematik			2	4	4	4	3	3	4	4	4
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	2				14
Physik					2			2	2	2	8
Schreiben	2	2									4
Zeichnen		2	2	2	2	2					10
Singen	2		3 (1 gemischter Chor, 1 Sopran und Alt, 1 Tenor und Baß)								5
Turnen**		2		(2)	(2)	2 zuf. mit IIIr.	2 zuf. mit IIr. 1 Vorturner				7
Zahl der wöchentlichen Stunden ..	28	29	33	34	34	34	32	34	37	37	315
Zahl der Pflichtstunden	28	29	33	34	35	34	32	34	35	35	

* wahlfrei. ** Aus Mangel einer Turnhalle nur im Sommerhalbjahr.

3. Erledigte Lehrziele.

I. Prima.

Klassenlehrer der Direktor Dr. Cüfke.

1. Religion. 2 St. Sommerhalbjahr: Christus unser Erlöser (seine Person und seine Lehre nach den wichtigsten Stellen und Abschnitten der Evangelien). Winterhalbjahr: Confessio Augustana und Unterscheidungslehre. von Stelker.

2. Deutsch. 3 St. Geschichte der deutschen Litteratur von Herder an bis in die Neuzeit. Goethes Dramen, besonders Iphigenie, Tasso, Faust I; Hermann und Dorothea; Dichtung und Wahrheit. Goethes Lyrik. Schillers Braut von Messina. Freie Vorträge auf dem Gebiete der deutschen Litteratur. 8 Auffäge. Der Direktor.

Aufgaben: 1) Drei Bilder nach der Odyssee, Buch 5—13. 2) a. Goethes Drama „Iphigenie“ verglichen mit seinem antiken Vorbild. b. Charakteristik der Iphigenie in Goethes Drama. 3) Warum nennt Wieland Goethes „Götter“ das schönste und bezauberndste Ungeheuer? (Klassenauflage). 4) Recht und Unrecht der Antigone. (Ein Dialog). 5) Der Gang der dramatischen Handlung in Goethes „Tasso“. 6) Was treibt Goethes Werther zum Selbstmord? 7) a. Reifeprüfung zu Ostern 1896: Inwiefern gehören Iphigenie und Tasso zur selben Klasse Goethescher Dramen? b. Ib Probeaufsatz: Mephisto im ersten Teil des „Faust“. 8) Charakteristik des Apothekers in Goethes „Hermann und Dorothea“.

3. Lateinisch. 7 St. Horaz Oden I und II, Satiren mit Auswahl. 2 St. Der Direktor. — Ciceros Rede pro Sestio; Tacitus Ann. I.; Cic. Briefe nach Süpfles Auswahl Abschnitt 7 und 8. — Wiederholung und weitere Ausführung wichtiger Kapitel der lat. Syntax und Stilistik; insbesondere die Lehre von den Modi; mündliche Uebersetzungen aus Hemmerlings Übungsbuche II, 14 tägig abwechselnd eine Haus- und Klassenarbeit, Uebersetzungen ins Lateinische. 5 St. Dr. Köhler.

4. Griechisch. 6 St. Homers Ilias XIII—XXIV m. A.; Sophokles' Antigone; Platos Apologie und Kriton. Grammatische Wiederholungen und Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische. 14tägig eine Klassenarbeit. Der Direktor.

5. Französisch. 2 St. Sarcey, Le Siège de Paris; Molière, Le Tartufe. Gelegentliche zusammenfassende grammatische Wiederholungen. Mündliches Uebersetzen in das Französische; fortgesetzte Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung aus dem Französischen. Dr. Habersang.

6. Englisch. 2 St. Lektüre aus Deutschlein, Methodisches Irving-Macaulay Lesebuch, einschließlich der dramatischen Abschnitte. Wiederholung des grammatischen Pensums und schriftliche Uebungen nach Gesenius, Elementarbuch. Fortgesetzte Sprechübungen. Dr. Habersang.

7. Hebräisch (wahlfrei). 2 St. Abschluß der Formenlehre. Das Wichtigste aus der Syntax nach Seffers Elementarbuch der hebr. Sprache. Lektüre aus den historischen Schriften. von Stelker.

8. Geschichte und Erdkunde. 3 St. Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit, insbesondere der deutschen Geschichte. Wiederholung der Geographie von Europa, ausgenommen Deutschland. Dr. Müller.

9. Mathematik. 4 St. Kombinationslehre; binomischer Lehrsatz. — Stereometrie und einige Sätze der sphärischen Trigonometrie. Einige Grundlehren von den Kegelschnitten. Übungsaufgaben aus allen Gebieten der Mathematik. Vierteljährlich eine schriftliche häusliche Uebungsarbeit und eine Klassenarbeit. Weigel.

Aufgaben für die schriftliche Reifeprüfung: Ostern 1896. 1) Planim. Aufgabe. Zur Zeichnung eines Dreiecks ist gegeben: eine Seite c , das Verhältnis der beiden andern Seiten $a:b = m:n$ und die zur ersten Seite gezogene Mittellinie t_m . 2) Trigonom. Aufgabe. Die Summe der 3 Seiten eines Dreiecks ist $S = 892$ cm, die Höhe auf eine der Seiten $h_c = 155,08$ cm und der dieser Seite gegenüberliegende Winkel $\gamma = 16^\circ 15' 36''$. Wie groß sind die Seiten und Winkel dieses Dreiecks? 3) Stereom. Aufgabe. Eine Kugel mit dem

Radius R wird auf derselben Seite vom Mittelpunkte von 2 parallelen Kugelfreisen geschnitten, deren Radien r und ρ bekannt sind. a) Wie groß ist die durch die beiden Kugelfreie begrenzte Kugelschicht? b) Wie verhält sich der Rauminhalt des zwischen den beiden Kugelfreien gebildeten Kegelstumpfes zu dem des Kugelabschnittes, welcher über dem kleineren Kreise steht? $R = 10$ cm; $r = 8$ cm; $\rho = 6$ cm. 4) Arithmet. Aufgabe. Eine zweizifferige Zahl ist um 10 größer als das Produkt ihrer Ziffern. Subtrahiert man die Zahl von 55, so erhält man dieselben Ziffern in umgekehrter Reihenfolge. Wie heißt die Zahl?

10. Physik. 2 St. Mechanik und mathematische Geographie. Weigel.

II. Gymnasial-Ober-Secunda.

Klassenlehrer Professor Dr. Köhler.

1. Religion. 2 St. Sommerhalbjahr: Lektüre der auf die Person des Paulus bezüglichen Abschnitte der Apostelgeschichte (unter Berücksichtigung des Grundtextes). Winterhalbjahr: Kirchengeschichte bis zur Reformation. von Stelzer.

2. Deutsch. 3 St. Schillers Maria Stuart. Lesen des Nibelungenliedes im Urtext mit Auswahl. Privatim: inhaltliche Wiederholung der Gudrun. Schillers Wallenstein. Kleine Vorträge. 7 Aufsätze. Dr. Diekmann.

Aufgaben: 1) Furcht und Hoffnung im ersten Akte von Schillers „Maria Stuart“. 2) Die Geschichte eines unfreiwilligen Einsiedlers (nach Chamisso's *Salas y Gomez*). 3) Die Ratgeber der Königin Elisabeth und ihr Einfluß. 4) Das Ähnliche und Unähnliche im Charakter der Kriemhilde und Gudrun (Klassenauflatz). 5) Ein deutscher Landsknecht des siebzehnten Jahrhunderts (im Anschluß an die Gestalt des ersten Jägers in Wallensteins Lager). 6) Menschliche Verirrungen und Leidenschaften im Nibelungenliede. 7) Gedankengang in Heibels Gedicht „Sanssouci“ (Klassenauflatz.)

3. Lateinisch. 7 St. Vergils Aeneis, Buch 6–8. Ciceros Rede für Roscius aus Ameria; Livius, Buch 21. Wiederholung der Kasuslehre, eingehende Behandlung der Tempora und Modi; Partikeln; mündliche Uebersetzungen aus Hemmerlings Übungsbuche I. — 14tägig eine Uebersetzung ins Lateinische, abwechselnd Haus- und Klassenarbeit. Dr. Köhler.

4. Griechisch. 6 St. Homer Od. 10–24 m. A.; Xenophon Memor. Socr. m. A.; Lysias pro invalido; Herodot VI m. A. — Wiederholung der Kasuslehre; Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre nach Seyfferts griech. Syntax; mündl. Uebersetzungen aus Seyfferts Übungsbuche; 14tägig abwechselnd häusliche und Klassenarbeit, nebst Uebersetzungen aus dem Griechischen ins Deutsche. Dr. Köhler.

5. Französisch. 3 St. Chateaubriand, *Itinéraire de Paris à Jérusalem*; Molière, *Le Bourgeois gentilhomme*. — Zusammenfassende grammatische Wiederholungen. Mündliche und schriftliche Uebungen nach Bloch, Übungsbuch II. Fortgesetzte Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche häusliche oder Klassenarbeit. Dr. Habersang.

6. Englisch. 2 St. Einführung in die Aussprache, Lektüre, Formenlehre, Syntax nach Gesenius, Elementarbuch; Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche häusliche oder Klassenarbeit. Dr. Habersang.

7. Hebräisch (wahlfrei). 2 St. Einübung der regelmäßigen Formenlehre nach Seffers Elementarbuch der hebräischen Sprache. von Stelzer.

8. Geschichte und Erdkunde. 3 St. Griechische und römische Geschichte. Wiederholung der außereuropäischen Erdteile. Evers.

9. Mathematik. 4 St. Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen ersten und zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Ähnlichkeitslehre, harmonische Punkte und Strahlen. Konstruktionsaufgaben. Ebene Trigonometrie. Vierteljährlich eine häusliche schriftliche Uebungsarbeit und eine Klassenarbeit. Weigel.

10. Physik. 2 St. Magnetismus, Elektrizität und Wärme. Wiederholung der chemischen Grundbegriffe. Weigel.

III. Gymnasial-Unter-Secunda.

Klassenlehrer Professor von Stelker.

1. Religion. 2 St. Sommerhalbjahr: Lektüre aus dem Matthäusevangelium mit Ergänzungen aus dem Ev. St. Lucae (unter Berücksichtigung des Grundtextes). Winterhalbjahr: Die Leidensgeschichte und die Geschichte der Urkirche abgesehen von Paulus nach der Apostelgeschichte. von Stelker.

2. Deutsch. 3 St. Schillers Tell und Goethes Götz. Auswahl von Gedichten nach Buschmanns Lesebuch, speciell Schillers Glocke. 8 Aufsätze. von Stelker.

Aufgaben: 1) Welches Bild von einem altrömischen Hause gewinnen wir aus Schillers Gedicht „Pompeji und Herculaneum“? 2) Die Klage und der Trost der Ceres nach Schillers Gedicht „Klage der Ceres“. 3) Der schönste Tag aus meinen Sommerferien im Jahre 1895. 4) Bedeutung der ersten Scene in Schillers „Wilhelm Tell“. 5) Wie lernt Melchthal sein Herz bezwingen? 6) Die Glocke als Verkündigerin der wechselvollen Schicksale im menschlichen Leben (Klassenarbeit). 7) Bertrands Aufruhr und Ausöhnung mit dem König (im Anschluß an Ahlands Ballade „Bertran de Born“). 8) Vorboten einer neuen Zeit in Goethes „Götz von Berlichingen“.

3. Lateinisch. 7 St. Cic. de imp. Cn. Pomp.; Liv. Buch 8 mit Auswahl; Lekt. aus Ovid nach Sedlmeyrs Auswahl. 4 St. Erweiterung und Vertiefung der Kasus- und Moduslehre. Mündliche und schriftliche Übungen nach Süpfles Übungsschule. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. 3 St. von Stelker.

4. Griechisch. 6 St. Homers Odyssee 5–9. Buch mit Auswahl. Xenophons Anabasis I, 9; II. u. III. Wiederholung der Formenlehre. Die Hauptsachen der Kasus-, Tempus- und Moduslehre. 14tägig abwechselnd eine häusliche oder Klassen-Arbeit. Dr. Müller.

5. Französisch. 3 St. Befestigung des Konjunktivs. Die Hauptgesetze über Artikel, Adjektiv, Adverb, Kasusrektion, Präpositionen, Particip, Infinitiv, wesentlich induktiv behandelt. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Mündliche und schriftl. Übungen aus Bloek's „Methodischem Lese- und Übungsbuch“ 2. Teil und nach Diktaten. Lektüre: Thiers, Waterloo. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Erzählen besprochener Stücke. 14tägig eine schriftliche Arbeit. Grahn.

6. Geschichte und Erdkunde. 3 St. Deutsche Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. Wiederholung der Erdkunde Europas mit Ausnahme von Deutschland. Dr. Müller.

7. Mathematik. 4 St. Berechnung des Kreisumfangs und Inhalts. Trigonometrische Funktionen. Trigonom. Berechnung rechtwinkl. und gleichschenkl. Dreiecke. Die einfachen Körper nebst Berechnungen. Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten. Begriff des Logarithmus, Übungen im logarithmischen Rechnen. Gleichungen einschließlich einfacher quadratischer mit 1 Unbekannten. Vierteljährlich 1 schriftliche häusliche Übungsarbeit und eine Klassenarbeit. Weigel.

8. Physik. 2 St. Magnetismus, Elektrizität, die wichtigsten chemischen Erscheinungen nebst Besprechung einzelner wichtiger Mineralien, die einfachsten Krystallformen. Einige Abschnitte aus der Lehre vom Schall und Licht. Weigel.

IV. Real-Secunda.

Klassenlehrer Professor Dr. Habersang.

1. Religion. 2 St. Apostelgeschichte. Das Wichtigste aus der Glaubenslehre und den Unterscheidungslehren. Dr. Müller.

2. Deutsch. 3 St. Maria Stuart. Gudrun. Wallenstein. Auswahl von Gedichten nach Buschmann's Lesebuch, incl. Schillers Glocke. — Kleine Vorträge. Disponierübungen. 7 Aufsätze. Dr. Habersang.

Aufgaben. 1) Freuden und Leiden eines Landmannes. — 2) a. „Die Elemente lassen das Gebild der Menschenhand“ — b. Disposition des Liedes von der Glocke. — 3) Klassenarbeit: Gang und Aufbau der

Handlung in den beiden ersten Akten von Schillers Maria Stuart. 4) Die Begegnung der beiden Königinnen in Schillers Maria Stuart. — 5) a. Wallensteins Lager als Vorspiel der Tragödie. — b. Wie sind in Wallensteins Lager die verschiedenen Stände geschildert? — 6) Inhalt und Aufbau von Schillers Drama „Die Piccolomini.“ — 7) a. Prüfungsaufsatz: Vater und Sohn in Schillers Drama „Die Piccolomini.“ — b. Probeaufsatz: Was trennt die beiden Königinnen in Schillers Maria Stuart? —

3. Lateinisch. 4. St. Caes. B. G. I.; das Hauptsächliche über den Hexameter; Ovid Met. Niobe, Philemon u. Baucis; mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Ostermann's Uebungsbuche für III. — Wiederholung der Kasus-, Tempus- und Moduslehre, 14tägig abwechselnd eine häusliche und eine Klassenarbeit. Dr. Köhler.

4. Französisch. 4 St. Die syntaktischen Hauptgesetze über Artikel, Adjektiv, Adverb, Fürwort, Kasusrektion, Infinitiv, Präpositionen und Konjunktionen. Erweiterung des Wort- und Phrasenschazes. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus Ploetz Method. Lese- und Uebungsbuch 2. Teil. Sprechübungen hauptsächlich im Anschluß an die Lektüre. 14tägig eine schriftliche Arbeit. Lektüre: Barante, Jeanne d'Arc. Grahn.

5. Englisch. 3 St. Lektüre aus Deutschbein, Method. Irving-Macaulay Lesebuch. Fortgesetzte Sprechübungen. Einige Kapitel aus der Syntax nach Gesenius Schulgrammatik. Alle 14 Tage eine schriftliche häusliche oder Klassenarbeit. Auswendiglernen geeigneter Stücke. Dr. Habersang.

6. Geschichte und Erdkunde. 3 St. Deutsche Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen an. Wiederholung der Erdkunde Europas. Koch.

7. Mathematik und Rechnen. 5 St. Abschluß der Ähnlichkeitslehre, Berechnung des Kreisumfangs und Kreisinhalts (nach Lieber und v. Lühm.); Trigonometrie 2 St. — Arithm. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen, arithmetischen und geometrischen Reihen, nebst Anwendung auf Zinseszins- und Rentenrechnung. 2 St. — Kaufmännisches Rechnen. 1 St. — 4wöchentlich eine schriftliche häusliche oder Klassenarbeit. Dr. Hesse.

Aufgaben für die schriftliche Reifeprüfung. Ostern 1896. 1) Arithmetische Aufgabe: Bei einem Wettrennen sollen 9000 Mk. unter 5 Reiter so verteilt werden, daß jeder folgende gleich viel weniger erhält, als der vorhergehende. Wenn nun der vorletzte 1000 Mk. erhält, wieviel bekommt jeder der übrigen? 2) Trigonometrische Aufgabe: In einem gleichschenkligen Dreieck ist die Summe eines Schenkels und der Basis gleich 58,465 m, der Winkel an der Spitze $37^{\circ} 21' 16''$. Wie groß sind die Seiten und der Flächeninhalt des Dreiecks? 3) Planimetrische Aufgabe: Ein Dreieck zu zeichnen, wenn der Radius des umgeschriebenen Kreises r , die Höhe auf eine Seite h_0 , und die Differenz der dieser Seite anliegenden Winkel, $\alpha - \beta = \delta$, gegeben sind. 4) Rechenaufgabe: Ein Berliner Kaufmann hat in Paris 10000 Fr. zu zahlen. Er kann zu 80,90 remittieren oder zu 123,40 auf sich transfieren lassen oder mit Londoner Wechseln zahlen; Berlin notiert 1 L = 20,40 Mk., Paris 1 L = 25,20 Fr. Wie hoch kommt jede Zahlung, und welcher Weg ist der vorteilhaftere?

8. Physik. 2 St. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Zusammensetzen und Zerlegen der Kräfte, die einfachen Maschinen. Lehre von der Wärme. Dr. Hesse.

9. Naturgeschichte. 2 St. Sommer: das Wichtigste aus der Pflanzen-Anatomie und Physiologie. Ausländische Kulturpflanzen. Mathematische Geographie. Winter: Bau des menschlichen Körpers nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. Dr. Hesse.

V. Gymnasial-Ober-Tertia.

Klassenlehrer Oberlehrer Dr. Müller.

1. Religion. 2 St. Lektüre zur Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde von Samuel bis zum babylonischen Exil mit besonderer Berücksichtigung der Psalmen und der Propheten. Wiederholung des Katechismus und der in den früheren Klassen gelernten Kirchenlieder. von Stelzer.

2. Deutsch. 2 St. Lesen, Erklären und Lernen von Gedichten (Profastücken) des Lesebuches; Lektüre von Ulands Herzog Ernst; leichte Aufgaben für freien Vortrag; gelegentliche grammatische und stilistische Erläuterungen beim Lesen und bei der Rückgabe der (8) Aufsätze. Dr. Hävemeier.

3. Lateinisch. 7 St. Ovids Metamorph. nach Sedlmeyers Auswahl: Dädalus und Ikarus, König Midas, Tod des Oezyr, Griechen in Aulis, Tod des Achill, Streit um die Waffen des Achill. Caesar bellum Gall. B. VII. Die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Mündliches Uebersetzen aus Schulz Aufgabenammlung. Wöchentlich eine schriftliche Haus- oder Klassenarbeit. Dr. Müller.

4. Griechisch. 6 St. Xenophons Anabasis I und II mit Auswahl. Verba auf μ und die unregelmäßigen Verba nach Wendts Grammatik. Wiederholung des Penjums der IIIgb. Uebersetzen aus Ostermanns Übungsbuche. Einübung der wichtigsten syntaktischen Regeln im Anschluß an die Lektüre. 14tägig eine häusliche oder Klassenarbeit. Dr. Haevemeier.

5. Französisch. 3 St. Vervollständigung der unregelmäßigen Verben, jedoch ohne Berücksichtigung der selteneren Komposita. Ergänzung der sonstigen Formenlehre. Gebrauch der Hilfsverben avoir und être. Wortstellung, Tempora, Indikativ und Konjunktiv. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Schriftl. und mündl. Uebersetzungen aus Floetz' „Method. Lese- und Übungsbuch“ 2. Teil. Diktate. Lektüre: „Lectures choisies“ von Floetz und fünf Erzählungen aus Au coin du feu von Souvestre. Sprechübungen hauptsächlich im Anschluß an die Lektüre. Erzählen besprochener Stücke. 14tägig eine schriftliche Arbeit. Grahn.

6. Geschichte und Erdkunde. 3 St. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen. Erdkunde von Deutschland. Dr. Müller.

7. Mathematik. 3 St. Arithmetik: Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzen mit positiven ganzzahligen Exponenten. Das Notwendigste über Wurzelgrößen. Planimetrie: Kreislehre 2. Teil. Von der Ausmessung und Gleichheit der Figuren. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. Vierteljährlich eine schriftliche häusliche und eine Klassenarbeit. Weigel.

8. Naturgeschichte. 2 St. Mathematische Geographie. Der Bau des menschlichen Körpers und Unterweisungen in der Gesundheitspflege. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Gleichgewicht und Bewegung der Körper. Weigel.

VI. Gymnasial-Unter-Tertia.

Klassenlehrer Oberlehrer Dr. Dieckmann.

1. Religion. 2 St. Lektüre zur Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde bis Samuel. Wiederholtes Lernen des Katechismus. Lernen von Liedern und Sprüchen des Kanons und von Psalm 23, 90 und 130. Evers.

2. Deutsch. 2 St. Lesen und Erklären von Prosa-Stücken und Gedichten aus Hopf und Paulsicks Lesebuche. Auswendiglernen von Gedichten. Grammatische Erläuterungen. Jährlich 8 Aufsätze. Dr. Dieckmann.

3. Lateinisch. 7 St. Aus Caesars gallischem Kriege B. IV, V und VI m. A. Kasuslehre und mündliche Compositionsübungen. Wöchentlich eine schriftliche Uebersetzung ins Lateinische als häusliche oder Klassenarbeit. Dr. Dieckmann.

4. Griechisch. 6 St. Regelmäßige Formenlehre des attischen Dialektes einschließlich der verba liquida. Lernen von Vokabeln und Uebersetzen aus Ostermanns Übungsbuche; alle 4 Wochen ein Exercitium, dazwischen Klassenarbeiten. Evers.

5. Französisch. 3 St. Wiederholung des grammatischen Penjums der Quarta. Besondere Berücksichtigung der Conjunktivformen und der Veränderungen in der Rechtschreibung gewisser er-Verba. Die wichtigsten unregelmäßigen Verben. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus Floetz' Method. Lese- und Übungsbuch, 1. Teil. Rechtschreibübungen, Sprechübungen, Erzählen durchgenommener Stücke. 14tägig eine schriftliche Arbeit. Grahn.

6. Geschichte und Erdkunde. 3 St. Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. Außereuropäische Erdteile. Dr. Dieckmann.

7. Mathematik. 3 St. Arithmetik 1 St. Die 4 Grundrechnungsarten nach Heis. — Planimetrie 2 St. Parallelogramm und Kreislehre nach Lieber und v. Lümann §§ 48—56, 63—88. Vierteljährlich eine schriftliche häusliche und eine Klassenarbeit. Dr. Hesse.

8. Naturgeschichte. 2 St. Sommer: Die wichtigsten natürlichen Pflanzenfamilien im Anschluß an Pflanzenbestimmen nach Gies. Winter: Ausländische Kulturpflanzen und kurze Uebersicht über das Tierreich. Dr. Hesse.

VII. Real-Tertia.

a) Klassenlehrer Oberlehrer Grahn. b) Klassenlehrer Oberlehrer Dr. Hesse.

1. Religion. 2 St. Lektüre zur Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde. Wiederholtes Lernen des Katechismus. Lernen von Liedern und Sprüchen nach dem Kanon. Evers.

2. Deutsch. 3 St. Lesen und Erklären von poetischen und prosaischen Stücken des Lesebuchs, im Winterhalbjahr Uhlands Herzog Ernst; Wiedererzählen des Gelesenen; Disponierübungen; die Gedichte des Lehrplans werden gelernt; Uebungen im Deklamieren. Vierteljährlich zwei Aufsätze, gelegentlich ein Diktat. Dr. Graefenhain.

3. Lateinisch. 5 St. Aus Cäsars gallischem Kriege B. I. Wiederholung der Kasuslehre und die Hauptpunkte der Modus- und Tempuslehre. Mündliche Compositionsübungen. 14 tägig abwechselnd eine schriftliche häusliche oder Klassenarbeit. Dr. Graefenhain.

4. Französisch. 4 St. IIIra. Lektüre aus Ploetz: „Lectures choisies“ und Michaud: „Histoire de la troisième croisade“. Erweiterte Wiederholung der unregelmäßigen Verben. Hauptregeln der Syntax, namentlich über den Conjunctiv, Infinitiv und die Participien nach Ploetz' „Kurzgefaßter Grammatik“ §§ 90—104 und dessen „Method. Lese- und Uebungsbuch“, 2. T. Sprechübungen, hauptsächlich im Anschluß an die Lektüre. Erzählen durchgenommener Stücke. 14 tägig eine schriftliche Arbeit. Grahn.

IIIrb. Wiederholung des Penjums der Quarta. Die wichtigsten unregelmäßigen Verben. Das Wichtigste über den Subjunctif und das Particip passé, sowie die Pronoms. Vokabellernen, Sprechübungen. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus Ploetz' Methodischem Lese- und Uebungsbuch T. I. Dr. Habersang.

5. Englisch. 3 St. IIIra. Fortgesetzte Lese- und Sprechübungen nach Lüdeckings Lesebuch I. Wiederholung des grammatischen Penjums der IIIrb mit besonderer Berücksichtigung der unregelmäßigen Verben nach Gesenius Elementarbuch (II. Reihe und zusammenhängende Stücke). 14 tägig eine schriftliche Arbeit. Grahn.

IIIrb. Einführung in die Aussprache, Lektüre, Formenlehre und Syntax nach Gesenius Elementarbuch. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche häusliche oder Klassenarbeit. Dr. Habersang.

6. Geschichte. 2 St. Neuere Geschichte bis auf Friedrich d. Gr. Dr. Dieckmann.

7. Erdkunde. 2 St. Die außereuropäischen Erdteile. Dr. Dieckmann.

8. Mathematik. 4 St. IIIra. Arithmetik 2 St. Gleichungen 1. Grades mit 1 u. mehreren Unbekannten. Potenzen mit positiven ganzzahligen Exponenten. Das Notwendigste über Wurzelgrößen. Planimetrie 2 St. Kreislehre 2. Teil. Von der Ausmessung und Gleichheit der Figuren. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. 4 wöchentlich 1 schriftliche häusliche und eine Klassenarbeit. Dr. Hesse.

IIIrb. Arithmetik 2 St. Die 4 Grundrechnungsarten nach Heis. Planimetrie 2 St. Parallelogramm und Kreislehre nach Lieber und v. Lümann, § 48—56 und 63—88. 4 wöchentlich 1 schriftliche häusliche und eine Klassenarbeit. Dr. Hesse.

9. Rechnen. 1 St. Kaufmännisches Rechnen. Reißner.

10. Naturgeschichte. 2 St. Sommer: Beschreibung einiger schwieriger Pflanzenarten im Anschluß an das Pflanzenbestimmen nach Gies. Ausländische Kulturpflanzen. Winter: Niedere Tiere. Uebersicht über das System der niederen Tiere. Reißner.

VIII. Quarta.

Klassenlehrer Oberlehrer Evers.

1. Religion. 2 St. Durchnahme der ersten drei Hauptstücke des Katechismus. Erlernen des 4. und 5. Hauptstückes. Die Kirchenlieder und Sprüche des Kanons. Wiederholung der in VI und V gelernten Kirchenlieder und Bibelsprüche. Uebersicht über das Kirchenjahr und den sonntäglichen Gottesdienst. Reißner.

2. Deutsch. 3 St. Lesen und Nacherzählen von Gedichten und Prosastrücken aus Hops und Paulsied. Lernen der Gedichte des Kanons. Der zusammengesetzte Satz. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (Diktate oder Aufsätze). Evers.

3. Lateinisch. 8 St. Wiederholung der Formenlehre. Die hauptsächlichsten Lehren der Syntax nach Ellendt-Seyfferts Grammatik. Mündliche Uebersetzungen aus dem Lateinischen und in das Lateinische nach Ostermanns Übungsbuch für Quarta. Wöchentlich eine schriftliche häusliche oder Klassenarbeit. Evers.

4. Französisch. 4 St. Aussprache, Leseübungen. Erste Conjugation, avoir u. être, Geschlechtswort, Teilartikel im Nominativ und Akkusativ, Deklination des Hauptworts auch unter Berücksichtigung der wichtigsten Unregelmäßigkeiten, Eigenschaftswort, Veränderlichkeit desselben, regelmäßige und unregelmäßige Steigerung; Zahlwörter; Versuche im Sprechen. Schriftl. und mündliche Uebersetzungen aus Bloek's Method. Lese- und Übungsbuch, 1. Teil. 14tägig eine schriftliche Arbeit. Grahn.

5. Geschichte. 2 St. Griechische und römische Geschichte nach Jägers Hilfsbuch. Dr. Haevemeier.

6. Erdkunde. 2 St. Physische und politische Geographie von Europa außer Deutschland und Oesterreich, insbesondere die Mittelmeerländer. Kartenskizzen. Der Direktor.

7. Rechnen und Mathematik. 4 St. Decimalbrüche. Einfache und zusammengesetzte Regel-detri nach Harms und Kallius §§ 36–42. Planimetrie. Lehre von den graden Linien, Winkeln und Dreiecken nach Lieber und Lüthmann §§ 1–48. Reißner.

8. Naturgeschichte. 2 St. Sommer: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen. Die wichtigsten Familien des natürlichen Systems nebst Pflanzenbestimmen nach dem Linné'schen System. Winter: Gliederfüßer, besonders Insekten nebst einzelnen Vertretern der übrigen niederen Tierklassen. Reißner.

IX. Quinta.

Klassenlehrer wissensch. Hilfslehrer Koch.

1. Religion. 2 St. Biblische Geschichten des neuen Testaments. Erlernen des 2. und 3. Hauptstückes des Katechismus. Die Kirchenlieder und Sprüche des Kanons. Wiederholung der in Sexta gelernten Kirchenlieder und Bibelsprüche. Heering.

2. Deutsch. 3 St. Der einfache und erweiterte Satz, das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz. Rechtschreib- und Interpunktionsübungen. Mündl. Nacherzählen, erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen im ersten Halbjahr, im zweiten auch als häusliche Arbeit. Lesen von Gedichten und Prosastrücken. Erlernen der Gedichte des Lehrplans. Erzählungen aus der älteren Sage und Geschichte. Koch.

3. Lateinisch. 8 St. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre, die Deponentia, die unregelmäßige Formenlehre nach Seyffert-Fries' Elementargrammatik. Anfangsgründe der Syntax. Vokabeln gelernt nach Ostermanns Lehrb. f. V (Anhang). Wöchentlich abwechselnd eine häusliche und eine Klassenarbeit. Koch.

4. Erdkunde. 2 St. Physische und politische Erdkunde von Deutschland; Anfänge im Entwerfen einfacher Umrisse an der Wandtafel; weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, der Karte und des Globus. Dr. Graefenhain.

5. Rechnen. 4 St. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regel-detri (durch Schluß auf die Einheit zu lösen). Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen. 14tägig eine Arbeit. Reißner.

6. Naturgeschichte. 2 St. Vollständige Kenntnis der äußeren Organe der Blütenpflanzen im Anschluß an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Reißner.

7. Schreiben. 2 St. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschriften. Reißner.

X. Sexta.

Klassenlehrer Gymnasiallehrer Dr. Haevemeier.

1. Religion. 2 St. Biblische Geschichten des alten Testaments. Geographie Palästinas im Umriss. Die Kirchenlieder und Sprüche des Kanons. Erlernen des ersten Hauptstückes. Heering.

2. Deutsch. 4 St. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes; die einfachsten Formen des zusammengesetzten Satzes; starke und schwache Flexion. Lesen und Besprechen von Prosa-Stücken und Gedichten; gelernt wurden die Gedichte des Kanons. Wöchentlich ein Diktat zur Einübung der Rechtschreibung und der wichtigsten Komma-Regeln. Dr. Haevemeier.

3. Lateinisch. 8 St. Regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der Deponentia; Lernen von Vokabeln, Übungen im Konstruieren und Uebersetzen; wöchentlich eine Klassenarbeit oder häusliche Uebersetzung. Dr. Haevemeier.

4. Erdkunde. 2 St. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Geographie möglichst in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Erste Anleitung zum Verständnis von Relief, Karte und Globus. Hauptgebirge und Flüsse der Erdoberfläche, von Europa auch die Hauptstaaten und Städte. Genaueres Bild der engeren Heimat. Dr. Haevemeier.

5. Rechnen. 4 St. Wiederholung der Grundrechnungen mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen. Die deutschen Münzen, Maße und Gewichte nebst Übungen in der decimalen Schreibweise und den einfachsten decimalen Rechnungen. Zerlegen der Zahlen von 1—100 in ihre Grundfaktoren. 14tägig eine Arbeit. Reißner.

6. Naturgeschichte. 2 St. S. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen; im Anschluß daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte. W. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere in Bezug auf Gestalt, Farbe und Größe nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Reißner.

7. Schreiben. 2 St. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschriften des Lehrers. Reißner.

XI. Septima.

Klassenlehrer Vorschullehrer Heering.

1. Religion. 2 St. Biblische Geschichten des alten und neuen Testaments. Das erste Hauptstück nebst einigen Sprüchen und Liederstrophen kurz erklärt und memoriert.

2. Deutsch. III. Abt. 5 St. Laute und Zeichen der deutschen Schreib- und Druckschrift, sowie der lat. Druckschrift. Übungen im Lesen und Auf- und Abschreiben kleiner zusammenhängender Sprachstücke.

II. Abt. 5 St. Zerlegung des Satzes in Wörter und Silben; Haupt-, Eigenschafts- und Zeitwort; einige orthographische Regeln. Lesen und Nacherzählen von Prosa-Stücken; Lernen und Vortragen kleiner Gedichte. Wöchentlich ein Diktat.

I. Abt. 6 St. Der einfache Satz; einiges über Bildung der Haupt-, Eigenschafts- und Zeitwörter; Deklination und Konjugation; kurze Uebersicht der 10 Wortarten; einige orthograph. Regeln. Lesen und Nacherzählen von Prosa-Stücken, Lernen und Vortragen kleiner Gedichte. Wöchentl. 1 Diktat.

3. Rechnen. III. Abt. 5 St. Zuzählen und Abziehen der Grundzahlen im Zahlenraume von 1—100. Durchnahme des Einmaleins und Einsineins.

II. Abt. 5 St. Einübung des Einmaleins und Einsineins. Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenkreise von 1—1000.

I. Abt. 6 St. Die vier Grundrechnungsarten im unbegrenzten Zahlenkreise.

4. Anschauungsunterricht. $2\frac{1}{2}$ St. Uebungen im aufmerksamen Betrachten vorgezeigter Gegenstände und im sprachl. richtigen Ausdrucke.

5. Singen. $2\frac{1}{2}$ St. Einübung leichter Choralmelodien und kleiner Lieder.

6. Naturgeschichte. 1 St. Beschreibung der bekanntesten Pflanzen und Tiere der Heimat.

7. Schreiben. 2 St. Das kleine deutsche und lat. Alphabet nach Vorschrift des Lehrers.

Mitteilungen über den katholischen Religionsunterricht und über die technischen Fächer.

I. Den katholischen Religionsunterricht erteilte Herr Pfarrer Ringenberg in zwei Abteilungen:

a. für die erste Abteilung (Gymn. u. Real-Tertia u. Sekunda).

1. Religionslehre. Von Gottes Dasein, den natürlichen und übernatürlichen Quellen seiner Erkennbarkeit. Von der Wesenheit und den Vollkommenheiten Gottes. Von Gottes Einheit und Dreipersonlichkeit. Von der Erschaffung und Regierung der Welt. Von der Natur und dem Zustande der Engel; von ihrem Verhältnisse zu den Menschen. Von der Erschaffung, dem Urzustande und dem Sündenfalle der ersten Menschen. Von der Erbsünde und ihren Folgen. Von der Erbarmung Gottes über die gefallene Menschheit. Christologie.

2. Religionsgeschichte. Geschichte des alttestamentlichen Bundesvolkes, von der Zeit der babylonischen Gefangenschaft bis zur messianischen Zeit. Leben Jesu.

b. für die zweite Abteilung (Sexta, Quinta, Quarta).

1. Katechismus. Von den Kirchengeboten. Von der Sünde, ihren Folgen und Arten. Von der Tugend und christlichen Vollkommenheit. Von der Gnade. Lehre vom Ziel und Ende des Menschen. Lehre vom Glauben.

2. Biblische Geschichte. Biblische Geschichte des neuen Testaments.

II. Der technische Unterricht.

a. Den Gesangunterricht erteilte Herr G. Bogelsang, Mitglied der Fürstlichen Hofkapelle. In der unteren Abteilung wurden mit den Schülern der Sexta und Quinta in 2wöchentlichen Stunden Uebungen zur Bildung des Gehörs und der Stimme vorgenommen, die Noten gelehrt und ein- bis dreistimmige Choräle und Volkslieder eingeübt.

In der oberen Abteilung wurden im gemischten Chor Choräle, Volkslieder und Chöre eingeübt. Gemischter Chor 1 St. w., Alt und Sopran 1 St. w., Tenor und Baß 1 St. w.

An dem freigestellten Unterricht in der Harmonielehre und der Geschichte der Musik, welchen Herr Organist Fischer erteilte, beteiligten sich 3 Schüler.

b. Der Zeichenunterricht wurde von dem Zeichenlehrer Herrn Maler Hoffmann in je 2 wöchentlichen Stunden, die Klassen V, IV, IIIgb, IIIr und IIr umfassend, erteilt. V. Gerade und gebogene Linien nach Vorzeichnung an der Wandtafel. IV. Elementar-Ornamente nach Vorlagen. IIIgb. Elementar-Ornamente und Kreidezeichnungen. IIIr. Ornamente mit Kreide, Köpfe zc. auf Tonpapier mit zweierlei Kreide, nach Vorlagen. Anfänge der Perspektive. IIr. Ornamente und Köpfe wie in IIIr. Zeichnen nach der Natur (Würfel, Kegel, Kugel zc.) Weitere Entwicklung der Perspektive.

c. Den Turnunterricht erteilte der Zeichenlehrer Herr Maler Hoffmann wegen Mangels einer Turnhalle leider nur im Sommerhalbjahr. Geturnt wurde in 3 Abteilungen, VII—V, IV—III, II—I, in wöchentlich je 2 Stunden. Frei- und Ordnungsübungen wechselten mit Gerät- und Gerüstübungen. Die ersteren wurden mehr von den unteren, die letzteren mehr von den oberen Klassen betrieben. Daneben Kürturnen und Spiele. Geeignete Schüler erhielten in 1 St. w. noch besonderen Unterricht zur turnerischen Ausbildung und zum Führen einer Riege.

4. Verzeichnis der Schulbücher, welche von Ostern 1896 ab im Adolfsium gebraucht werden.

Lehrgegenstand.	Gymnasialklassen.	Realklassen.	Titel der Bücher.
Religion.	VI—I. VI. V. VI—III. II. I. II. I.	III. II. III. II.	Die Bibel. Das lutherische Gemeindegesangbuch. Der lutherische Katechismus. Brüggemann, biblische Geschichten. Spruchbuch des Fürstlichen Gymnasiums. Noack's Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht. Novum testamentum graeco ed. Buttman.
Deutsch.	VI—III. II. I.	III. II.	Hopf und Pauls's deutsches Lesebuch für die bestimmten Klassen. (Neue Bearb.) Buschmann's deutsches Lesebuch für die Oberklassen höherer Lehranstalten.
Lateinisch.	VI. V. IV—I. VI—IIIb. IIIa. IIa—I. IIb. III—I.	III. II. III. II. III. II.	Stegmann, lat. Schulgrammatik. Seyffert-Fries, lat. Elementargrammatik. Ellendt-Seyffert, lat. Grammatik. Ostermann-Müllers lat. Übungsbuch. F. Schulz, Aufgabensammlung zur lat. Syntax. Hemmerling's Übungsbuch für obere Klassen, 1. u. 2. Teil. Süpfe, Übungsschule der lat. Syntax. Empfohlen wird Georges kleines lat.-deutsches und deutsch-lateinisches Handwörterbuch in je 1 Bde.
Griechisch.	III—I. II. I. III. III—I.		Wendt, griechische Schulgrammatik. Seyffert und Bamberg, Übungsbuch zum Uebersetzen ins Griechische, 2. Teil. Ostermann's griechisches Übungsbuch. Empfohlen wird Benjeler's griechisch-deutsches Wörterbuch und Seiler-Capelles Wörterbuch zu Homer.
Französisch.	IV—I. III. II. III—I.	III. II. III. II. III. II.	Blöz, kurzgefaßte systematische Grammatik; Methodisches Lese- und Übungsbuch der franz. Sprache. Blöz, Lectures choisies. Empfohlen wird Thibaut, Franz.-deutsches Wörterbuch, 2 Teile in 1 Bd. oder Sachs-Willatte, Schulwörterbuch.
Englisch.	IIa. I. I.	IIIb. IIIa. IIIa. II.	Deutschlein-Willenberg Leitfaden, Teil I. Geffert's Elementarbuch. Lübecking, Engl. Lesebuch. Deutschlein, Methodisches Irving-Macaulay-Lesebuch. Empfohlen wird Thieme-Preußer, Englisch-deutsches Wörterbuch, 2 Teile in 1 Bd.
Hebräisch.	II. I.		Sesser, Elementarbuch der hebräischen Sprache.
Geschichte.	IV. III. IIb. IIa. I.	III. II.	Jäger, Hilfsbuch. Ederz, Hilfsbuch. Herbst, historisches Hilfsbuch, 3 Teile. Empfohlen wird Fugger's Geschichtsatlas und H. Kiepert's Atlas antiquus, 12 Karten zur alten Geschichte.
Erdkunde.	V. IV. III—I. VI—I.	III. II. III. II.	Supan, deutsche Schulgeographie. Kirchhoff, Schulgeographie. Debes (Kirchhoff und Kropatschek) Schulatlas.
Mathematik und Rechnen.	III—I. II. I. IV—II. VI—IV.	III. II. II. III. II. III. II.	Heis, Sammlung von Aufgaben aus der Arithmetik und Algebra. Wittstein, 5stellige Logarithmen (ohne den Anhang). Vieber und Lüthmann's Leitfaden der Trigonometrie und Stereometrie. Vieber und Lüthmann, Leitfaden der Planimetrie. Harms und Kallius Rechenbuch.
Physik und Chemie.	IIIa. IIb. IIa. I. II.	II. II.	Sumpf, Grundriß der Physik, Ausgabe A. Koppe, Anfangsgründe der Physik. Arendt, Leitfaden der Chemie.
Naturgesch.	V. IV. IV. III. III.	III. II. III. II.	Bossido, Leitfaden der Botanik. Schilling, Zoologie. Gies, Flora für Schulen.
Singen.	VI. V. IV—I.	III. II.	Sängerhain, 1. Teil. Palme, Sangeslust.

II. Verfügungen des fürstlichen Ministeriums.

Verfügung vom 17. Mai 1895.

Der § 8 al. 4 der Ordnung der Reifeprüfungen wird dahin ergänzt, daß die Prüfungskommission ermächtigt wird, in denjenigen Fällen, wo ein Schüler sich wiederholten ernstlichen Tadel durch Schulvergehen oder fortgesetzten Unfleiß zugezogen hat, denselben in allen Gegenständen zur mündlichen Prüfung heranzuziehen.

Verfügung vom 18. Juni 1895.

Der durch Herrn Pfarrer Ringenberg an die katholischen Schüler erteilte Religionsunterricht wird in den Lehrplan des Adolfiniums aufgenommen.

III. Geschichte des fürstlichen Gymnasiums.

Das Schuljahr wurde am 22. April 1895 mit einer gemeinsamen Andacht eröffnet. Nach derselben erläuterte der Direktor den versammelten Schülern die Schulordnung. In das Lehrerkollegium trat neu ein der Vorschullehrer Herr Friedrich Heering, nachdem sein Vorgänger, Herr Friedrich Zahns, nach einjähriger erfolgreicher Thätigkeit an der Anstalt in eine feste Stelle nach Altenhagen berufen war.

Heinrich August Friedrich Heering, geb. am 14. März 1874 in Müden a. d. Aller als Sohn des Cantors F. Heering, besuchte zuerst die Schule seines Vaters und von Ostern 1888—93 das Gymnasium zu Celle. Von Ostern 93—94 absolvierte er die Obersekunda des hiesigen Real-Progymnasiums und darauf ein Jahr lang das hiesige fürstliche Schullehrerfeminar.

Am 14. Mai unternahmen die einzelnen Klassen unter Führung ihrer Klassenlehrer den gewohnten Ausflug in die nähere oder fernere Umgebung, die Prima unter Leitung des Direktors nach dem Hermann.

Am 2. September feierte die Schule den Jubeltag durch einen öffentlichen Festaktus, bei dem Oberlehrer Dr. Müller die Festrede hielt. Am Nachmittag beteiligten sich sämtliche Schüler mit ihren Lehrern an dem seitens der Stadt veranstalteten Festzuge.

Am 14. September gab der Gesanglehrer, Herr Hofmusikus Vogelsang mit dem Schülerchor in dem großen Saale des Deutschen Hauses ein Konzert, bei dem außer den Kremserischen Altniederländischen Volksliedern namentlich Schildhorn, Dichtung von Gurski, komponiert von E. Rohde, vorgetragen wurde. Der Reinertrag von 167 Mark 55 Pf. wurde zum kleinsten Teil für die Neueinrichtung des Trommlerkorps, zum größern für die Beschaffung eines vom Zeichenlehrer, Herrn Maler Hoffmann zu malenden Selbstbildes des frühern Direktors Herrn Dr. Heldmann verwandt; mit dem letztern soll die Reihe der Bilder von früheren Direktoren des fürstlichen Adolfiniums im Konferenzzimmer vervollständigt werden.

Die Feier des höchsten Geburtstages Sr. Hochfürstlichen Durchlaucht des Gnädigst Regierenden Fürsten wurde am 10. Oktober durch einen öffentlichen Festaktus mit Gesang und Deklamation der Schüler begangen; die Festrede hielt Herr Gymnasiallehrer Dr. Haevemeier über den Turnvater F. L. Zahn.

Vom 31. Oktober bis 2. November fand eine dreitägige Revision der Anstalt Statt durch den technischen Referenten des fürstlichen Ministeriums, Herrn Geheimrat Dr. Breiter; wir sind Herrn Geheimrat für die vielseitige Förderung und Anleitung bei der Revision selbst wie in dem darauf folgenden, seitens der Hohen Behörde zugesandten Berichte zu besonderem, herzlichem Danke verpflichtet.

Am 3. November starb nach längerem Leiden im Elternhause zu Reinsdorf der Untersekundaner Wilhelm Wente, ein in seinem stillen, bescheidenen Wesen den Lehrern wie den Kameraden lieber Schüler; Gott der Herr tröstete die trauernden Eltern!

Am 18. Januar feierte die Schule die Erinnerung an die Neugründung des Deutschen Reiches durch Gesänge und Deklamationen der Schüler; ein Primaner erzählte den historischen Vorgang, und der Direktor schloß die Feier mit einer kurzen Ansprache.

Am 27. Januar beging die Schule mit einem öffentlichen Festaktus den Allerhöchsten Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers; die Festrede hielt der Direktor über die Mittel, die der höheren Schule

zur Stärkung des Nationalgefühls zu Gebote stehen; daran schloß sich neben andern Gesängen die Vorführung einer melodramatischen Kantate von Treller-Lorenz: Dem Kaiser Heil!

Am 5. Februar fuhren sämtliche Primaner und Obersekundaner mit dem Direktor und 4 Lehrern zur Aufführung der Jungfrau von Orleans im königlichen Hoftheater nach Hannover.

Am 19. Februar fand ein zweites, kleineres Konzert, wiederum unter Leitung des Gesanglehrers Herrn Bogelsang im Deutschen Hause Statt; es sollte namentlich die Kantate von Treller-Lorenz: Dem Kaiser Heil! weitem Kreisen zugänglich gemacht werden. Der Reinertrag von 75 Mark 75 Pf. wurde als zweite Rate zur Anschaffung des Delbildes bestimmt.

Nachdem vom 3. bis 7. Februar die schriftliche Prüfung der Abiturienten des Realprogymnasiums und vom 10. bis 14. Februar die der Gymnasialabiturienten Statt gefunden hatte, erfolgte die mündliche Prüfung unter Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungsrates Dr. Breiter am 5. März; sämtliche 14 Prüflinge wurden für reif erklärt, darunter 6 unter Befreiung vom mündlichen Examen. Am 9. März entließ darauf der Direktor die Abiturienten unter dem Hinweis auf Goethes Worte: Was du ererbt von deinen Vätern hast, Erwirb es, um es zu besitzen! Was man nicht nützt, ist eine schwere Last; Nur was der Augenblick erschafft, das kann er nützen.

Am 14. März wurde in der Morgenandacht des Höchsten Geburtstages Ihrer Hoheit der Gnädigst Regierenden Fürstin mit Dank und Fürbitte gedacht.

Am 16. März fuhren die Untersekundaner des Gymnasiums unter Führung ihres Klassenlehrers, des Herrn Professor von Stelzer, nach Hannover, um gleichfalls die Aufführung der Jungfrau von Orleans zu besuchen.

Der Gesundheitszustand der Schüler war abgesehen von dem einen schmerzlichen Verluste im Ganzen ein guter, weniger günstig leider derjenige der Lehrer, so daß der Unterricht, da auch noch eine militärische Dienstleistung hinzutrat, starken Störungen ausgesetzt und in langen Wochen überhaupt nur mit Anspannung aller Kräfte seitens der Lehrer zu decken war. Auf längere Zeit mußten den Unterricht aussetzen nach den Sommerferien Herr Professor Dr. Habersang, der seitens des Fürstlichen Ministeriums zur Wiederherstellung seiner Gesundheit einen vierwöchentlichen Urlaub erhalten hatte, und gleichzeitig ebenfalls noch auf 4 Wochen der zu einer militärischen Uebung einberufene wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Koch. Herr Oberlehrer Dr. Dieckmann hat im letzten Vierteljahr nur wenige Tage den Unterricht geben können, und seit dem 25. Januar bis zu Ende des Schuljahrs mußte gleichzeitig Herr Professor Dr. Köhler wegen Erkrankung vertreten werden.

Im Laufe des Sommers wird das Gymnasium anstatt seiner recht wenig genügenden Luftheizung eine Niederdruckdampfheizung erhalten. Es wird hiermit ein alter Wunsch der Schule erfüllt und einer dringenden Not im Interesse der Schüler und Lehrer gesteuert. Hohem Fürstlichem Ministerio, sowie dem Hohen Landtage spricht der Unterzeichnete im Namen der Anstalt für die bewiesene Fürsorge seinen ehrerbietigen Dank aus.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht des Schülerbestandes im Schuljahre 1895/96.

Zeit.	Gymnasialklassen.						Realklassen.				Unterklassen.				Sa.
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	VII	
Schülerzahl am 1. Februar 1895..	7	9	14	15	19	30	6	16	18	6	33	38	36	28	275
Davon nicht aus dem Fürstentume.	3	8	8	2	5	12	—	3	5	1	9	4	2	3	65
Abgang bis zum Schluß d. Schuljahrs	7	—	—	—	1	2	6	5	2	—	6	3	2	1	35
Zugang durch Versetzung zu Ostern.	6	12	12	11	24	11	1	13	3	7	28	23	11	—	162
Zugang durch Aufnahme zu Ostern.	—	1	1	7	4	4	—	3	7	1	7	6	11	12	64
Davon nicht aus dem Fürstentume	—	1	1	5	2	3	—	—	1	1	6	2	1	3	27
Schülerzahl zu Anf. des Schulj. 95/96	6	16	15	21	35	19	1	26	13	11	44	36	33	28	304
Davon nicht aus dem Fürstentume	5	10	4	8	14	9	—	5	2	3	10	4	2	4	80
Zugang im Sommerhalbjahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	4
Abgang im Sommerhalbjahre	—	—	1	1	4	—	—	5	1	1	4	2	—	—	19
Zugang durch Versetzung zu Mich..	3	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	6
Zugang durch Aufnahme zu Mich..	1	—	1	1	—	—	—	—	1	1	1	1	—	1	8
Schülerzahl z. Anf. d. Winterhalbj.	10	13	15	21	31	19	4	18	13	11	41	36	34	31	297
Davon nicht aus dem Fürstentum	8	7	3	7	11	8	2	2	1	2	9	4	2	5	71
Zugang } im Winterhalbjahr	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	4
Abgang }	—	—	1	2	—	—	—	1	5	—	—	2	—	1	12
Schülerzahl am 1. Februar 1896.	10	13	14	20	31	20	4	17	8	11	41	34	36	30	289
Davon nicht aus dem Fürstentum	8	7	3	6	11	9	2	2	1	2	9	3	2	4	69
Durchschnittsalter am 1. Febr. 1896	19,1	18,2	17,4	16,9	15,5	14,2	18,4	17,4	16,7	14,8	13,1	12	10,8	Jahre.	
Das Zeugnis zum einjähr. Militärdienst haben erhalten Ostern 1895: 17 Schüler; Mich. 1895: 7 Schüler.															
Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: " 1895: 4 " " 1895: 3 "															

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

Zeit.	Schülerzahl.	luth.-rith.	refor.-miert.	evan.-gelisch	fath.-lith. elttisch	Aus				
						Schaumb.-Lippe.	Deutschland.	Unland.	and.	
Anfang des Sommerhalbjahrs....	304	229	28	20	17	10	144	80	77	3
Anfang des Winterhalbjahrs.....	297	222	27	21	17	10	149	77	69	2
Am 1. Februar 1896.....	289	214	27	22	16	10	148	72	68	1

C. Abiturienten.

1. Die Reifeprüfung für die akademischen Studien haben zu Ostern 1896 folgende Oberprimaner bestanden:

N a m e n.	Geburtszeit.	Geburtsort.	Befennnis.	Des Vaters		Jahre in		Gewählter Beruf.
				Stand.	Bohnort.	dem Gymnasium	Prima.	
1. Ludwig Matthei*.	7. 5. 1878	Rodenberg	luth.	Kaufmann	Rodenberg	6	2	Rechtswissenschaft.
2. Erich Müller*.	13. 8. 1876	Hilchenbach	evang.	Lederfabrikant	Hilchenbach.	5	2	Medizin.
3. Wilken von Klendke.	19. 11. 1876	Hämelschenburg	luth.	Rittergutsbesitzer	Hämelschenburg	6	2	Rechtswissenschaft.
4. Theodor Werner.	8. 6. 1874	Hannover	"	Justizrat †	Hannover	3	2	Germanistik.
5. Eduard Lehmann*.	1. 2. 1878	Constantinopel	evang.	Türk. General†	Constantinopel	7	2	Banfsach.

N a m e n.	Geburtszeit.	Geburtsort.	Be- kennt- nis.	Des Vaters		Jahre in		Gewählter Beruf.
				Stand.	Wohnort.	dem Gym- nasium	Prima.	
6. Arnold Reischauer*.	11. 5. 1877	Bergkirchen.	luth.	Superinten- dent	Lindhorst	10	2	Medizin.
7. August Baldewein.	9. 2. 1876	Obernkirch.	"	prakt. Arzt	Obernkirch.	10	2	Theologie.
8. Burghard Freiherr von Oldershausen*.	20. 7. 1877	Oldershaus.	"	Erbmarschall	Oldershaus.	1 $\frac{3}{4}$	2	Rechts- wissenschaft.
9. Wilhelm Spannuth.	24. 10. 1876	Großen- heidorn	"	Gastwirt	Wunstorf	7	2	Maschinen- baufach.
10. Wilhelm Eiz.	27. 9. 1876	Bückeburg	"	Bahnmeist.a.D.	Bückeburg	7	2	Postfach.

2. Die Reifeprüfung für die Real-Prima haben zu Ostern 1896 folgende Real-Obersekundaner bestanden:

N a m e n.	Geburtszeit.	Geburtsort.	Be- kennt- nis.	Stand.	Wohnort.	Jahre in		Gewählter Beruf.
						dem Realpre- paratium.	Prima.	
1. Carl Dreher*.	30. 1. 1876	Nienstädt	luth.	Landwirt †	Nienstädt	2	2	Tierarznei- wissenschaft.
2. Heinrich Oltrogge.	8. 7. 1878	Beckedorf	"	Landwirt	Beckedorf	7	2	Landwirth- schaft.
3. Kurt Runge.	24. 8. 1877	Neuenheerse	"	Forstmeister	Haste	2	2	Dienst im Heere.
4. Friedrich Werner.	24. 5. 1878	Stadthagen	"	Bäckermeister	Stadthagen	2	2	Volkschul- lehrer.

*) Wegen des befriedigenden Ausfalls seiner schriftlichen Prüfungsarbeiten wurde ihm die mündliche Prüfung erlassen.

D. Vor Eröffnung des Schuljahres gingen folgende Schüler ab:

IIrb. Heinrich Dieck* (Hofkammer). Friedrich Dohm (Unteroffizierkarriere). Paul Hoffmann* (Landwirt). Elias Lion* (Kaufmann). Wolfgang Meyer* (Kaufmann).

IIIga. Andreas Schönsfeld (Kaufmann).

IIIgb. Hans Brüning* (Gymnasium in Bremen). Reinhold Treviranus (Gymnasium in Hameln).

IIIra. Gerhard Grönloh (Schreiber). Friedrich Kastning* (Bergfach).

IV. Germann von Bar (Privatschule in Neustadt a. R.). Ernst Hegewisch* (Gymnasium in Hannover). Hugo Höper (Handelschule in Osnabrück). Rudolf Wahlmann (Kaufmann). August Rusack (Kaufmann). Otto Schöttelndreyer (unbestimmt).

V. Eduard Brüning (Gymnasium in Bremen). Hilmer von Bülow* (Gymnasium in Celle). August Mühlenberg (Sattler).

VI. Wilhelm Krone (Städt. Realschule in Bremen-Alstadt). Julius Schimkat (Gymnasium in Bielefeld).

VII. Hans Thel (Privatunterricht im Elternhause).

*) Er war bei seinem Abgange in die nächsthöhere Klasse versetzt.

E. Verzeichnis der 320 Schüler, welche im Laufe des Schuljahres das Fürstliche Adolfinum besucht haben.

Bei den Schülern aus Bückeburg ist der Heimatsort nicht angegeben. * Ging während des Schuljahres ab.

I. Prima.		b. Unter-Prima.	
a. Ober-Prima. (Abiturienten).			
1. August Baldewein, Obernkirchen	4. Eduard Lehmann, Hamburg.	11. Hermann Clabes.	
2. Wilhelm Eiz.	5. Ludwig Matthei, Rodenberg.	12. Wilhelm Everding, Stadthagen.	
3. Wilken von Klendse, Hämelschen- burg bei Emmerthal.	6. Erich Müller, Hilschenbach.	13. Rudolf Graf Hardenberg, Har- denberg bei Nörten.	
	7. Burghard Freiherr v. Olders- hausen, Oldershausen b. Echte.	14. Karl Hüpeden, Hoya.	
	8. Arnold Reischauer, Lindhorst.	15. August Ifermeyer, Hildesheim.	
	9. Wilhelm Spannuth, Wunstorf.	16. Ferdinand Kohlhase.	
	10. Theodor Werner, Hannover.		

17. Gustav Meinrath, Neustadt a. N.
18. Adolf Möller, Stadthagen.
19. Otto Münchmeyer, Groß-Munzel bei Wunstorf.
20. Heinrich Otto, Stadthagen.
21. Werner von Schele, Hannover.
22. Karl Stadtländer, Neustadt a. N.
23. Heinrich Tecklenburg, Scheie.

II. Gymnasial-Ober-Sekunda.

1. Rudolf Benfen.
2. Friedrich Bruns, Stadthagen.
3. Hermann Grimme.
4. Hermann Kastening*, Meerbeck.
5. Erich Kühns, Hannover.
6. Leonhard Mirsberger.
7. Hermann Muckermann.
8. Karl Müller, Nienburg a. W.
9. Friedrich Rabe, Brofeloh.
10. Otto Reischauer, Lindhorst.
11. Georg Schulz, Scheie.
12. Walter Serres*¹, Thorn.
13. Fritz Spier, Hagenburg.
14. Richard Weigel.
15. Friedrich Welge, Stadthagen.
16. Hermann Winkelmann, "

III. Gymnasial-Unter-Sekunda.

1. Werner von Arnswaldt.
2. Paul Becker.
3. Wilhelm Bruns, Kirchhorsten.
4. Hermann Detert.
5. Eberhard Grimme.
6. Otto Haberfang.
7. Alexander Graf Hardenberg, Hardenberg bei Nörten.
8. Konrad Harten, Stadthagen.
9. Otto Hüntemüller, Hoya.
10. Wilhelm Jungesbluth, Nienburg a. W.
11. Karl Münchmeyer, Groß-Munzel bei Wunstorf.
12. August Billmann*, Wiedensahl.
13. Philipp Plümer, Cassel.
14. Wilken v. Reben,*² Franzburg.
15. Karl Riehl, Stadthagen.
16. Emil Schmidt.
17. Otto Spring, Maschvorwerk.
18. Rudolf Tegtmeyer.

19. Heinrich Tünnermann, Eilsen.
20. Friedrich Törnau, Bergdorf.
21. Wilhelm Wente,*³ Reinsdorf.
22. Kurt Bermuth.
23. Ernst Wigdel, Wetteborn.

IV. Real-Sekunda.

a. Ober-Sekunda.

1. Karl Dreher, Nienstädt.
2. Heinrich Oltrogge, Befedorf bei Lindhorst.
3. Kurt Runge, Haste.
4. Friedrich Werner, Stadthagen.

b. Unter-Sekunda.

5. Friedrich von Behr, Kl. Häuslingen bei Rethem a. A.
 6. Fritz Bubde, Zetenburg.
 7. Heinrich Dreves, Ahnsen.
 8. Wilhelm Gattendorf, Harrel-Colonien.
 9. Heinrich Hesse*⁴, Lühden.
 10. Wilhelm Hiller, Stadthagen.
 11. Wilhelm Kaufe, Stadthagen.
 12. Karl Kellermann*⁵.
 13. Ernst Krömer, Meerbeck*.
 14. Ernst Küster.
 15. Alberto Llanos*⁶, Remolino in Columbia.
 16. Heinrich Maranca*⁷, Kösehof bei Obernkirchen.
 17. Emil Möller.
 18. Ferdinand Möller, Stadthagen.
 19. Ernst Pook, Niedermöhren.
 20. Karl Pörtner.
 21. Karl Rehbock.
 22. Leo Ridder.
 23. Adalbert Rinne*⁸.
 24. Friedrich Rinne, Eilsen.
 25. Victor Schulze, Lübberßen bei Lauenau.
 26. Hans Sturzkopf.
 27. Wilhelm Wollenweber, Stadthagen.
- ## V. Gymnasial-Ober-Tertia.
1. Heinrich von Bar, Langelage bei Osterkappeln.
 2. Harry Bergmeier, Stadthagen.
 3. Hans Beyer.

4. Rudolf von Borries.
5. Karl Bradt, Kathrinhagen.
6. Wilhelm Budde, Zetenburg.
7. Willy Busch.
8. Karl von der Decken*⁹, Schwinge bei Stade.
9. Wilhelm Gerbracht, Gramzow bei Passow (Ufermark).
10. Ernst Hartmann, Meinsen.
11. Walter von Hugo, Gr. Munzel bei Wunstorf.
12. Friedrich Kefler, Meinsen.
13. Edmund Kirchhoff, Celle.
14. Oscar Kuhlgaß.
15. Kurt Langerfeldt.
16. Robert Lindner.
17. Enrique Llanos, Remolino in Columbia.
18. Friedrich Meyer*¹⁰, Hannover.
19. Otto Mirsberger.
20. Georg Mirsberger.
21. August Paul.
22. Ludwig Pomy, Rodenberg.
23. Fritz Schmengler.
24. Kurt Schulze-Berge, Lese a. W.
25. Heinrich Sohns*¹¹, Eistrup bei Nienburg.
26. Lothar von Strauß u. Torney.
27. Walther Stürzel, Steinhude.
28. Karl Uersfeld*¹², Bockenheim.
29. Oscar Weigel.
30. Leonhard Weiß.
31. Ludwig Wepner.
32. Moritz Wertheim, Helmarshausen.
33. Wilhelm Wieter, Kirchdorf bei Linden.
34. Wilhelm Wittneben, Holtensen bei Wunstorf.
35. Karl Wolters.

VI. Gymnasial-Unter-Tertia.

1. Hans Bode, Rodenberg.
2. Heinrich Budde, Zetenburg.
3. Friedrich Bunnemann, Neustadt a. N.
4. Wilhelm Dehne, Zetenburg.
5. Eduard Firnhaber, Stolzenau a. W.

* 1. Gymnasium in Thorn. 2. Militär-Vorbereitungsanstalt zu Hannover. 3. † 3. November 1895. 4. Postfach. 5. Musik. 6. Landwirt. 7. Bergbau. 8. Postfach. 9. Kadetten-Schule in Dresden. 10. Kaiser-Wilhelm-Gymnasium in Hannover. 11. Postfach, Minden. 12. Gymnasium in Frankfurt a. M.

6. Otto Goldbeck.
7. Carl Hesse, Schauenstein bei Obernkirchen.
8. Max Hesse, Schauenstein bei Obernkirchen.
9. Wilhelm Knodt.
10. Georg Lindner.
11. Max Lippmann, Stolzenau a/W.
12. Otto Matthei, Rodenberg.
13. Karl Meyer.
14. Dietrich Redeker, Neustadt a. N.
15. Colin von Rocheid, Bieverstorf bei Hageburg in Mecklenburg.
16. Karl Rösener.
17. Rudolf Schoof.
18. Friedrich Schrader.
19. Hubert Struckmann.
20. Otto Schweer.

VII. Real-Ober-Tertia.

1. Franz Bretthauer, Steinhude.
2. Alfred Edelstein, Rinteln.
3. Karl Eix.
4. Theodor Eschmann*, Stadthagen.
5. Gustav Everding*.
6. Friedrich Hasemann, Osterholz.
7. Oswald Heinemeyer.
8. Heinrich Holle, Pollhagen.
9. Heinrich Knolle*.
10. Hermann Lofsch*¹³, Helmarshausen.
11. Karl Mengeling, Nienstädt.
12. Karl Spier, Hagenburg.
13. Bruno Steppe*, Stadthagen.
14. Paul Werner*¹⁴, Pecken.

VIII. Real-Unter-Tertia.

1. Adolf Ahlers, Fallersleben.
2. Arthur Blank, Steinhude.
3. Ernst Dohm, Meinsen.
4. Adolf Frommhold.
5. Wilhelm Küster, Scheie.
6. Richard Magnus, Drackenburg bei Nienburg.
7. Adolf Meyer.
8. Georg Meyer.
9. Karl Möller.
10. Theodor Reischauer, Lindhorst.
11. Adolf Solveen.
12. Henri Renard*.

IX. Quarta.

1. Wilhelm Bargheer.
2. Robert Barthausen.
3. Wilhelm Behre, Rehburg.
4. Wilhelm Berning.
5. Heinrich David.
6. Friedrich Detert.
7. Wilhelm Dröge, Neustadt a. N.
8. Wilhelm Egrh, Obernkirchen.
9. Karl Faber.
10. Fritz Franke, Obernkirchen.
11. Paul Grimme.
12. Johannes Grosse.
13. Fritz Hartmann.
14. Friedrich Heisterberg I*¹⁵, Behlen.
15. Friedrich Heisterberg II.
16. Otto Heisterberg.
17. Eduard Hoffmann.
18. Edgar Kehl.
19. Friedrich Kellermann*¹⁶, Zerbst.
20. Ewald Knoop.
21. Ernst Krüger, Meerbeck.
22. Gerhard Kuhlgaß.
23. Heinrich Küsters, Hagenburg.
24. Ludwig Langerfeldt.
25. Siegfried Levy, Hohenbostel.
26. Heinrich Meding, Hoya.
27. Hans Meyer*¹⁷, Hannover.
28. Arnold Möller, Sachsenhagen.
29. Friedrich Möller.
30. Fritz Muckermann.
31. Georg Pape.
32. Ernst Paul.
33. Georg Rabe, Cammer.
34. Arnold Rabe, Berghol.
35. Eduard Radloff.
36. Otto Rinne.
37. Georg Scharpe, Obernkirchen.
38. Ludwig Schild, Jacobidrebber bei Diepholz.
39. Friedrich Spier.
40. Ewald Spier.
41. Otto Tegtmeyer.
42. Erich Thomas.
43. Robert Uersfeld*¹⁸, Bockenheim.
44. Alfred Wenz.
45. Karl Winkelhake, Jetenburg.

X. Quinta.

1. Georg Altenburg.
2. Hermann Altenburg.
3. Karl von Apell.
4. Hermann Behrend.
5. Wilhelm Beyer.
6. Dietrich von Borries.
7. Paul Busch.
8. Ferdinand Bruns, Eilsen.
9. Friedrich Eschmann.
10. Arnold Gade.
11. Friedrich Hartmann, Ahnsen.
12. Ernst Hartmann, Ahnsen.
13. Hermann Heldmann, Rodenberg.
14. Adolf Hesse, Eilsen.
15. Heinrich Hövemeyer.
16. Emil Kastening*¹⁹, Elberfeld.
17. Alfred Kemmer.
18. Ernst Kehler, Meinsen.
19. Karl König, Kolkshagen.
20. Georg Kuhlgaß.
21. Louis Leefer, Röcke.
22. Hermann Leefer, Röcke.
23. Bernhard Lellmann.
24. Georg Mahlmann*²⁰, Bad Rehburg.
25. Adolf Malleis.
26. Ernst Meyerhof*²¹, Göttingen.
27. Franz Mirsberger.
28. Ernst Möller, Scheie.
29. Rudolf Möller.
30. Franz Mühlenberg*²², Lühden.
31. Adolf Paul.
32. Ernst Pfannenschmidt.
33. Robert Rabe, Cammer.
34. Theodor Radloff.
35. Karl Richwien, Jetenburg.
36. Bernhard Vogelsang, Hechtshausen.
37. Ernst Wandt, Ruthenbeck bei Elberfeld.
38. Friedrich Witte, Eilsen.

XI. Sexta.

1. Friedrich Ahnefeld, Echtorf.
2. Karl Barthausen, Echtorf.
3. Richard Beckendorff.
4. Heinrich Becker.

* 13. Privatschule in Frankenberg. 14. Zahnliches Institut in Braunschweig. 15. Maschinenfach, Hannover. 16. Gymnasium in Zerbst. 17. Realgymnasium in Hannover. 18. Gymnasium in Frankfurt a. M. 19. Schule in Elberfeld. 20. Höhere Bürgerschule in Stadthagen. 21. Samsonschule in Wolfenbüttel. 22. Gärtner, Herford.

5. Bernhard Berning.	26. Johannes Meyer, Tetenburg.	10. Ernst Lindemeier, Scheie.
6. Eugen Eschmann.	27. Wilhelm Möller.	11. Georg Scharff.
7. Georg Faber.	28. Ernst Möller.	12. Georg Weiß.
8. Adalbert Franchon.	29. Walther Mühlenberg, Löhden.	13. Hans Zimmermann.
9. Hans Grahn.	30. Georg von Sauken.	b. Zweite Abteilung.
10. Hermann Haas.	31. Fritz Schrader.	14. Alfons Graf zu Boineburg.
11. Wilhelm Hartmann, Tetenburg.	32. Volger Sonne.	15. Walter Goldbeck.
12. Wilhelm Heine.	33. Rudolf von Wegnern.	16. Rudolf Hagemann.
13. Hermann Hövemeyer.	34. Walther Werner, Beehen.	17. Konrad Kleine.
14. Georg Hüting.	35. Paul Wolters.	18. Hans Knodt.
15. Richard Kehl.	36. Emil Wolters.	19. Erich Langerfeldt.
16. Wilhelm Klingemann, Wöl- pinghausen.	XII. Heptima.	20. Paul Merkel.
17. Franz König.	a. Erste Abteilung.	21. Johannes Scharff.
18. Karl Krentler, Neumühlen.	1. Friedrich Barton, Baum.	22. Erwin Sehlbrede.
19. Alfred Krefner.	2. Bodo von Campe, Boffzen bei Höyter.	23. Karl Steinhoff.
20. Leon Kreuzer.	3. Friedrich Dehne, Scheie.	24. Adolf Weber.
21. Johannes Krone, Sandstein- brüche am Bückeberge.	4. Ernst Dreves, Müßingen.	c. Dritte Abteilung.
22. Heinrich Kühler.	5. Friedrich Eggerding, Wiedensahl.	25. Bruno Hesse.
23. Rudolf Küster.	6. Robert Franke, Obernkirchen.	26. Wilhelm Kuhlgaß.
24. Heinrich Lindenberg, Münche- hagen.	7. Ernst Hesse.	27. Wilhelm Langerfeldt.
25. Karl Meyer, Tetenburg.	8. Oscar Krone, Sandsteinbrüche am Bückeberge.	28. Hans Schulz.
	9. Ludwig Kuhlgaß.	29. Leo Thompson*, Stettin.
		30. Hans Wunderlich.
		31. Karl Zimmermann.

V. Sammlungen und Lehrmittel.

1. Die **Bibliothek** des Gymnasiums (Bibliothekar Herr Professor Dr. Habersang) ist aus Staatsmitteln in herkömmlicher Weise vermehrt worden. Es kamen hinzu:

a) Fortsetzungen von Zeitschriften: Centralblatt f. d. ges. Unterrichtswesen in Preußen, Zeitschrift f. Gymnasialwesen, Neue Jahrbücher f. Philologie u. Pädagogik, Archiv f. Neuere Sprachen, Zeitschrift f. Mathematik u. Naturwissenschaften, Sybels Historische Zeitschrift, Petermanns Geographische Mitteilungen, Lehrproben und Lehrgänge.

b) Fortsetzungen von Lieferungswerken: Allgem. deutsche Biographie; J. u. W. Grimm, deutsches Wörterbuch; Muret, Encyclopädie. Wörterbuch d. engl. u. deutsch. Sprache. — Ferner: Hübners-Juraschel, Geograph. statistische Tabellen; Kürschner, Staats-, Hof- u. Kommunal-Handbuch; Statistisches Jahrbuch f. d. höheren Schulen; Kethwisch, Jahresbericht über d. höhere Schulwesen 1894; Osterprogramme auswärtiger Anstalten v. J. 1895 nach Auswahl. —

c) Abgeschlossene Werke: Baumeister, Handbuch der Erziehungs- u. Unterrichtslehre; Goedek, Grundriß der Gesch. d. deutschen Dichtung, Bd. 4; Kern Torquato Tasso; Pressers Cartons zu den Wandgemälden altgriechischer Landschaften; Ribbeck, Geschichte der Römischen Dichtung; Dittrich u. Henze, der deutsch-französische Krieg 1870/71; Lindner, der Krieg gegen Frankreich. —

d) Dazu an Geschenken: Von Fürstlichem Ministerium: Der obergermanische ractische Limes des Römerreiches Dief. 2; Nöchling u. Knötel: Der alte Fritz; vom Realsgymnasium zu Osnabrück: Festschrift zur 300jährigen Jubelfeier 1895; von Herrn Hofbuchhändler Frommhold: Anzeiger des Germanischen Nationalmuseums, Jahrg. 1894. 95.

2. Die **Klassenbibliotheken** (Vorsteher die Herren Klassenlehrer) haben sich durch Geschenke und durch Ankauf vermehrt:

I. Wagner, Hellas, Bd. I. (Geschenk des Oberprimanus Lehmann).

II. Lindner, Der Krieg von 1870 und 1871. Es schenkten die Obersekundaner Weigel: Fischer, Lust und Lehre; Serres: Wörtschöffer, Robert der Schiffsjunge; Straus und Gold, Amalthea; Twain, Der Prinz und der Betteljunge; Marryat, Sigismund Müstig; Merz, Wilhelm Tell; Scott, Quentin Durward.

III. Freiligrath u. Schüding, das malerische u. romantische Westphalen; Bilder aus den neuen Reichsländern und dem südwestl. Deutschland; Bilder aus dem westlichen Mitteldeutschland; Bilder vom Mittelrhein; Bilder vom Niederrhein. Lindner, Der Krieg gegen Frankreich 1870. 71.

IIIga. Angekauft: Lindner, Der Krieg von 1870. 71. Muppersberg, Saarbrücker Kriegschronik. Geschenk: K. Müller, Der Gorillajäger (v. Hugo). K. Glode, Fipli-Pupli (Mersfeld). v. Campe, Der Rattensänger von Hameln (Bradt).

IIIgb. Lindner, Der Krieg gegen Frankreich.

IIIr. Theodor Lindner, Der Krieg gegen Frankreich.

IV. Hoffmann, Columbus, Cortez und Bizarro; Lindner, Der Krieg gegen Frankreich; Schneider, Typen-Atlas; Grimm, Kinder- und Hausmärchen; Biernacki, Meer und Festland.

V. Es schenken Th. Radloff: Kinder-Gartenlaube, 2 Bde.; F. Witte: Jagowitz, Streifzüge durch Länder und Meere; E. Hartmann: K. von Eynatten, Aus deutschen Landen.

VI. Es schenken die Sextaner P. Wolters: Fogowitz, Märchen und Sagen. v. Sauden: Falkenhorst, Eldoradofahrer; Hoffmann, Conanct; Andersen, Märchen für Kinder. Grahn: Fischer, Du sollst nicht stehlen. v. Wegnern: Marryat, Sigismund Rüstig. Becker: Neuscher, Andersens ausgewählte Märchen. Werner: Garlepp, Kurfürst und Bauernohn. Mühlberg: Fogowitz, Aus fernen Welten. Krentler: Der kleine Kinderfreund (Berlin b. Liebau); Hertwig, Der Märchenbaum. Sonne: Auerbachs deutscher Kinderkalender 6. 7. 8. 9.

3. Die **Schulbücherammlung** (Vorsteher der Direktor) erhielt von Frau Geheimrat Dr. Ridder eine Anzahl Schulbücher.

4. Die **naturwissenschaftlichen Sammlungen** (Vorsteher Herr Oberlehrer Weigel) erhielten zum Geschenk:

von dem Herrn Schreiber Kölling einen Feuerfalamander; von den Schülern Spier IV einen Bergmold, Witte V einen Kardinal, von Münchmeyer IIgb einen versteinerten Seeigel, von Malleis V ein Eichhörnchen. Angekauft wurden die letzten 14 Tafeln des von A. Lehmann herausgegebenen zoologischen Atlas.

5. Für das **physikalische Cabinet** (Vorsteher Herr Oberlehrer Weigel) wurden angekauft:

1 Kryophor nach Wollaston,

3 cartesianische Taucher,

1 hohler Messingcylinder mit eingeschliffenem massivem Cylinder, zur Demonstration des spezifischen Gewichtes,

1 Turmalinzange.

6. Die **archäologische und ethnographische Sammlung** erhielt zum Geschenk von Münchmeyer IIgb. eine Pfeilspitze aus Feuerstein, von Holle IIIra. eine Steinart.

7. Die **Münzsammlung** ist nicht vermehrt.

8. Die **Lehrmittel für den historisch-geographischen Unterricht** sind nicht vermehrt.

9. Die **Musikalien der Anstalt** (unter Verwaltung des Gesanglehrers Herrn Vogelsang) wurden vermehrt durch je 2 Partituren zu Kremser's „Altniederländische Volkslieder“, Rohde's „Schilbhorn“ und „Dem Kaiser Heil“ v. Lorenz.

10. Die **Lehrmittel für den Zeichenunterricht** (Vorsteher Herr Maler Hoffmann) sind vermehrt durch Anschaffung von Prof. Hölder, Arbeiten der Schlosser und Mechaniker, I. Abteilung und Prof. Ed. Herdtle, Elementar-Ornamente.

Für alle im Vorstehenden erwähnten Geschenke sage ich den Gebern im Namen des Fürstlichen Gymnasiums den herzlichsten Dank.

VI. Stiftungen.

1. Stiftung für arme und würdige Schüler, sog. Schulkollektenkasse.

Ueber die Geschichte dieser Stiftung vgl. Gymnasialprogramm 1887. S. 24. Die Kasse der Stiftung wird von Herrn Registrator Schramme verwaltet. Sie hat sich regelmäßig durch Zinsaufnahme vermehrt. Da eine Uebersicht des Bestandes dies Mal nicht zu geben war, wird sie erst wieder im nächsten Programm erscheinen.

2. Stiftung zur Ausschmückung der Aula.

Dieser durch öffentliche Vorlesungen geschaffene und in Verwaltung des Herrn Geh. Ober-Hof-Kammerrat Heuser stehende Fonds hat sich durch Zinseinnahme vermehrt auf 4200 Mk in Obligationen und Pfandbriefen und 13,30 Mk. bar.

3. Stiftung zu einem Stipendium.

(Vgl. Gymnasialprogramm 1893. S. 21.)

Durch die Schenkung von 10,00 Mk. seitens eines auswärtigen Herrn, sowie durch die Zinseinnahme hat sich das Kapital auf 2360,35 Mk. vermehrt, die auf der hiesigen Niedersächsischen Bank hinterlegt sind.

Zur Nachricht.

Auch in dem nächsten Schuljahre wird Herr Organist L. Fischer bereit sein, Schüler der mittleren und oberen Klassen in 1—2wöchentlichen Stunden unentgeltlich in der Harmonielehre und Musikgeschichte zu unterrichten.

Das Schulgeld wird im Anfang des zweiten Monats jedes Vierteljahres erhoben und beträgt vierteljährlich für diejenigen Schüler, deren Eltern zu den direkten Abgaben im Fürstentum Schaumburg-Lippe beitragen, in I und II 25 Mk., in III und IV 22,50 Mk., in V und VI 20 Mark.

Für Schüler, deren Eltern nicht im Fürstentum Schaumburg-Lippe wohnen, beträgt dasselbe in allen Klassen 37,50 Mark vierteljährlich.

An Aufnahmegebühr ist an die Landeskasse zu entrichten 4,50 Mk., für ein Abgangs- oder Reisezeugnis 4 Mk., für ein außergewöhnliches Schulzeugnis sowie für die Abschrift eines Schulzeugnisses 3 Mark.

Gesuche um Erlass des Schulgeldes sind vor Beginn des Schuljahrs an das Fürstliche Ministerium zu richten.

Unbemittelte Schüler können ihre Schulbücher leihweise aus der Schulbüchersammlung erhalten. Die Gesuche sind an den Direktor zu richten.

Von denjenigen Eltern, deren Söhne jetzt aus Quarta nach Tertia versetzt sind und in dem neuen Schuljahre die Real-Tertia besuchen sollen, erbitte ich mir baldmöglichst eine bezügliche Mitteilung.

Hierbei mache ich ausdrücklich darauf aufmerksam, daß für solche Schüler, welche nicht die Prima besuchen und sich keinem wissenschaftlichen Berufe widmen, sondern nur mit der Versetzung nach Ober-Sekunda den Berechtigungsschein für den einjährigen Militärdienst erlangen wollen, der Besuch der mehr für das praktische Leben vorbereitenden Realklassen zu empfehlen ist.

Das neue Schuljahr beginnt Montag den 13. April. Die neu angemeldeten Schüler haben sich an diesem Tage morgens 8 Uhr zur Aufnahme-Prüfung einzufinden und sich dazu mit Schreibmaterial zu versehen.

Die Aufnahme in die Sexta erfolgt in der Regel nicht vor dem vollendeten 9. Lebensjahre. Die für die Aufnahme in die Sexta erforderlichen Bedingungen sind Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Schrift, Kenntnis der Redeteile, eine leserliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler in deutscher und lateinischer Schrift nachzuschreiben, Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen, Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des alten und neuen Testaments. Vorkenntnisse in der lateinischen Sprache sind nicht erforderlich, ja nicht einmal erwünscht.

IIIga. Angekauft: Lindner, Der Krieg
 Der Gorillajäger (v. Hugo). R. C.
 IIIgb. Lindner, Der Krieg
 IIIr. Theodor Lindner, Der
 IV. Hoffmann, Columbus,
 Grimm, Kinder- und Hausmärchen;
 V. Es schenkte Th. Rad
 Meere; C. Hartmann: R. von G.
 VI. Es schenkte die Sextan
 Hoffmann, Conanhet; Andersen, A
 Sigismund Müstig. Becker: Neuf
 Mühlberg: Fogowiz, Aus fernen
 baum. Sonne: Auerbachs deutscher
 3. Die **Schulbücher**jan
 eine Anzahl Schulbücher.
 4. Die **naturwissenschaftlich**
 zum Geschenk:
 von dem Herrn Schreiber K.
 einen Kardinal, von Münchmeyer
 die letzten 14 Tafeln des von A. Le
 5. Für das **physikalische**
 1 Kryophor nach L.
 3 cartesianische Tafel
 1 hohler Messingcy
 spezifischen Gewi
 1 Turmalinze.
 6. Die **archäologische** u
 IIgb. eine Pfeilspitze aus Feu
 7. Die **Münzsammlung**
 8. Die **Lehrmittel** für d
 9. Die **Musikalien** der
 vermehrt durch je 2 Partiture
 und „Dem Kaiser Heil“ v. Lor
 10. Die **Lehrmittel** für
 durch Anschaffung von Prof. S.
 Ed. Herdtle, Elementar-Orname
 Für alle im Vorstehenden
 Gymnasiums den herzlichsten

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale



1. Stiftung für

Ueber die Geschichte diese
 Stiftung wird von Herrn Regi
 nahme vermehrt. Da eine Uebersicht des Bestandes dies Mal nicht zu geben war, wird sie erst wieder
 im nächsten Programm erscheinen.

cker Kriegschonit. Geschenk: K. Müller,
 Rattenfänger von Hameln (Bradt).

en Frankreich; Schneider, Typen-Atlas;

Fogowiz, Streifzüge durch Länder und

v. Sauten: Falkenhorst, Eldoradofahrer;

nicht fehlen. v. Wegnern: Marnyat,

r: Garlepp, Kurfürst und Bauernsohn.

rtin b. Liebau); Hertwig, Der Märchen-

von Frau Geheimrat Dr. Ridder

err Oberlehrer Weigel) erhielten

n Spier IV einen Bergmolph, Witte V

V ein Eichhörnchen. Angekauft wurden

Weigel) wurden angekauft:

ylinder, zur Demonstration des

zum Geschenk von Münchmeyer

t sind nicht vermehrt.

ehrer's Herrn Vogelfang) wurden

lieder", Rohde's „Schildehorn“

Maler Hoffmann) sind vermehrt

Haniker, I. Abteilung und Prof.

bern im Namen des Fürstlichen

Schulkollektentasse.

1887. S. 24. Die Kasse der

sich regelmäßig durch Zinsauf-

im nächsten Programm erscheinen.

Bei der Aufnahme haben die neu eintretenden Schüler einen Geburts- bezw. Tauffchein, einen Impffchein bezw. Wiederimpffchein, wenn das 12. Lebensjahr überschritten ist, und wenn sie schon eine höhere Schule besucht haben, ein Abgangszengnis vorzulegen.

Die Wahl und die Veränderung der Wohnung auswärtiger Schüler unterliegt der vorher einzuholenden Erlaubnis des Direktors.

Wüdeburg, im März 1896.

Der Direktor des Fürstlichen Adolfinums :

Dr. Wüde.